

Dieser inhaltsreiche Band ist eine würdige Festgabe zur Feier des 250-jährigen Bestehens der Mechitaristen auf San Lazzaro und zugleich auch ein erfreuliches Zeichen für die Pflege der armenischen Studien in der Gegenwart. Es wäre gut, wenn sich, angeregt durch den reichen Inhalt dieses Bandes, auch im deutschen Sprachraum wieder einige junge Gelehrte der Armenologie zuwenden würden, wo reiches Material auf kundige Bearbeiter wartet.

J. ABfalg

At'anasi Alek'sandreli, C'hovrebay emidisa Antonisi, hrgb. von Vaḥtang Imnaišvili (Redaktor A. Šanidze), Tbilissi 1970, 156 S. (= Dzveli k'art'uli enis kat'edris šromebi, Nr. 12). 1,10 Rubel.

Die berühmte Vita des heiligen Antonius von Athanasius von Alexandrien liegt im Georgischen in zweifacher Übersetzung vor: die jüngere — metaphrastische — Gestalt ist in den Hss A-79, A-689 und Gelat'i 13 erhalten. Die ältere, sog. keimena-Redaktion gibt in vorliegendem Buch V. Imnaišvili, ein Sohn des bekannten Prof. Ivane Imnaišvili vom Lehrstuhl für Altgeorgisch an der Universität Tbilissi, in ausgezeichneter Weise heraus. Diese ältere Textgestalt ist in 3 Hss enthalten, die alle für vorliegenden Edition verwendet worden sind: A-1109, das sog. Mravalt'avi von Udabno (9.Jh.), Sigle A; A-19, das sog. Mravalt'avi von Svanet'i (10. Jh.), Sigle B; Brit.Mus. 11281 (2764) (11. Jh.), Sigle C.

Die beiden Tifliser Hss bieten praktisch den gleichen Text, während die Londoner Hs eine leicht abweichende Rezension enthält. Die Londoner Hs enthält die ganze Vita (in der Edition 83 S.), A-1109 weist in der Mitte eine Lücke von etwa einem Drittel auf (Edition S. 28, 13-52,5), A-19 enthält nur das erste Drittel (S. 1,1-28,12). Die kritische Textausgabe stellt daher den Text von AB, soweit vorhanden, in einer eigenen Spalte dem Text von C gegenüber. Die Textgestaltung der Ausgabe entspricht allen Ansprüchen der Textkritik und Editionstechnik und verdient volles Lob.

Im zweiten Teil (S. 84-156) geht der Verf. auf die 3 Hss ein, stellt die Abweichungen von AB gegen C in Gruppen zusammen (S. 86-90) und untersucht an ausgewählten Stellen das Verhältnis von A bzw. C zum griechischen Text [PG 26 (1837) 835-975] (S. 91-93). Der übrige Teil des Buches (S. 93-153) enthält eine ausführliche Untersuchung der sprachlichen Eigenheiten des edierten Textes, und zwar Orthographie, Phonetik, Morphologie (Nomen, Verbum, Lexikalische Besonderheiten, Komposita), und Syntax, alles unter weitgehender Verwertung der zu einzelnen Punkten schon vorhandenen grammatikalischen Literatur. Sehr nützlich ist ein ausführliches Wörterverzeichnis (S. 133-150) mit Stellenangabe, das zusammen mit der Liste der Abkürzungen die Arbeit beschließt.

Das Buch macht einen wichtigen, alten georgischen Text in vorbildlicher Edition zugänglich und wertet ihn in einer umfassenden Untersuchung für die Grammatik und das altgeorgische Lexikon aus. Dem Verf. gebührt der Dank aller an georgischer Sprache und Literatur im allgemeinen und an der Vita Sancti Antonii im besonderen interessierten Leser. J. ABfalg

Mravaltavi. Istoriko-filologičeskie razyskanija I, Izdatel'stvo »Mecniereba«, Tbilisi 1971, 498 S., 1 Tafel. 3,85 Rubel.

Der von einem Redaktionskollegium unter Frau Professor Elene Metreweli, Direktorin des Handschriften-Instituts, Tbilissi, herausgegebene Band ist dem Andenken an Prof. Ilia